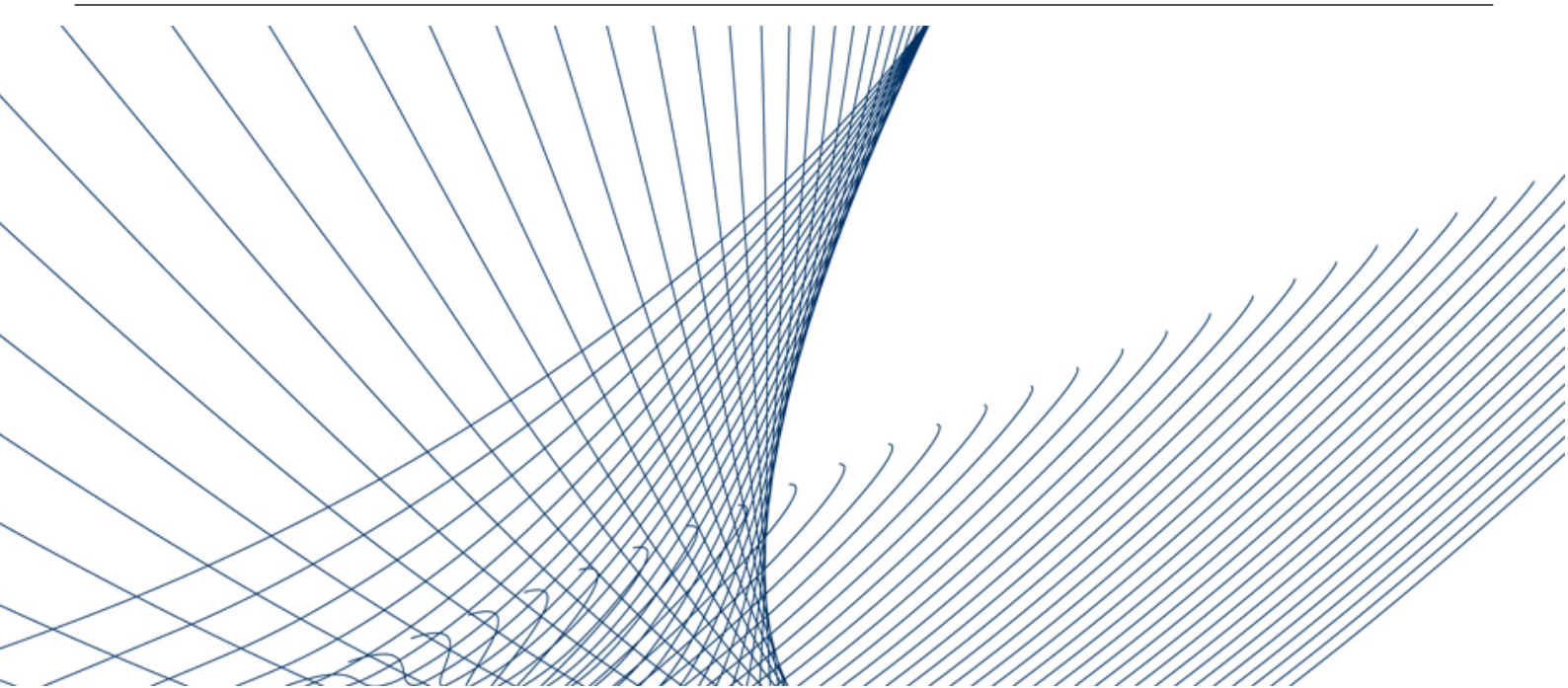


VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Grundsätze und Leitlinien der politischen Interessenvertretung

Vorwort

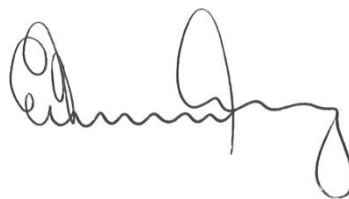
Volkswagen ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte in Europa. Mit 12 Marken aus sieben Ländern, einem jährlichen Absatz von mehr als 10 Millionen Fahrzeugen, über 100 Fertigungsstätten in 27 Ländern sowie nahezu 600.000 direkt Beschäftigten hat der Volkswagen Konzern einen globalen Wirkungskreis.

Unser Handeln hat Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt. Wir arbeiten täglich daran, positive Effekte zu unterstützen und negative zu minimieren. Unser Anspruch ist es, bleibende Werte zu schaffen für Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Nachbarn und Partner und zu nachhaltiger Entwicklung in der Welt beizutragen.

Volkswagen arbeitet in einem komplexen und stark regulierten Umfeld. Der Konzernbereich Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit ist Mittler zwischen dem Unternehmen und der Politik, also Parlamenten, Regierungen und Behörden, aber auch Parteien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen. Ziel der politischen Interessenvertretung ist es, die Handlungsspielräume des Unternehmens zu begründen und Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft zu informieren.



Matthias Müller



Dr. Thomas Steg

Das Dokument legt die Grundsätze und Leitlinien des Konzernbereichs Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit (im Weiteren: Außenbeziehungen) für die politische Interessenvertretung fest.

Selbstverständnis und Aufgaben

Die Außenbeziehungen bringen die Positionen und das Erfahrungswissen des Unternehmens in legislative und administrative Entscheidungsprozesse ein, indem sie umfassend informieren und zuverlässig und kompetent beraten. Glaubwürdigkeit und Professionalität sind dabei ihr Kapital. Die Außenbeziehungen geben aber auch selbst Anregungen und Impulse sowohl für eine nachhaltige Industrie-, Verkehrs-, Umwelt- oder Sozialpolitik wie auch für die Entwicklung und Fokussierung staatlicher Innovationsstrategien.

Im Dialog mit den Stakeholdern tragen die Außenbeziehungen dazu bei, das Profil von Volkswagen als einem gesellschaftlich verantwortungsbewusst handelnden Unternehmen zu schärfen und seine Reputation zu verbessern. Ziel ist die Aufrechterhaltung stabiler und ausgewogener Beziehungen mit allen Anspruchsgruppen.

Innerhalb des Unternehmens fördern die Außenbeziehungen eine offene Dialogkultur und den Abbau von Kommunikationsbarrieren gegenüber der Politik und Nichtregierungsorganisationen. Sie sichten und sammeln Informationen, analysieren deren Relevanz und entwerfen differenzierte Strategien für das Unternehmen.

Netzwerke

Neben den Außenbeziehungen des Volkswagen Konzerns unterhalten auch die Marken und Regionen entsprechende Abteilungen. Das innere Netzwerk umfasst zudem Repräsentanzen und Büros in mehreren Hauptstädten weltweit.

Das äußere Netzwerk schließt die zahlreichen Mitgliedschaften, Delegationen und Engagements in Industrie- und Herstellerverbänden, Nachhaltigkeitsinitiativen und anderen Organisationen ein, die auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene agieren. Kooperationen mit Nichtregierungsorganisationen ergänzen das Netzwerk der Außenbeziehungen.

Umgang mit Transparenzerwartungen

Die Außenbeziehungen handeln entsprechend den Grundsätzen der Offenheit, der Nachvollziehbarkeit und der Verantwortlichkeit. Deshalb werden die Strukturen und wesentliche Mitgliedschaften der Außenbeziehungen auf der Konzernwebsite öffentlich gemacht.

Volkswagen ist im Transparenzregister der Europäischen Union registriert und befolgt die damit verbundenen Vorgaben. Unter Federführung der Brüsseler Repräsentanz werden die Strukturen, Mittel und Ziele der politischen Interessenvertretung auf europäischer Ebene offengelegt.

Umgang mit Parteien, Amts- und Mandatsträgern¹

Alle Kontakte mit Amts- oder Mandatsträgern orientieren sich streng an Recht und Gesetz sowie den entsprechenden internen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption.

Die Neutralität im Umgang mit Parteien und Interessengruppen ist für die Außenbeziehungen selbstverständlich. Wir sind zum Dialog mit Vertretern aller politischen Parteien grundsätzlich bereit, setzen aber in den letzten drei Monaten vor Wahlen keine öffentlichkeitswirksamen Termine mit den betreffenden Politikern an unseren Standorten an.

Veranstaltungen

Die Außenbeziehungen suchen den Dialog mit der Politik auch durch die Ausrichtung von Informationsveranstaltungen. Zweck solcher Veranstaltungen ist es, über die Unternehmensstrategie und Unternehmensziele zu informieren, politische Standpunkte vorzutragen sowie Lösungskonzepte für gesellschaftliche Aufgaben zur Diskussion zu stellen.

¹ Zur besseren Lesbarkeit werden im Text nur die Begriffe des Amts- und Mandatsträgers bzw. Politikers verwendet. Mit diesen Begriffen werden Frauen und Männer gleichzeitig angesprochen. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bei allen Veranstaltungsformen machen die Außenbeziehungen ausschließlich Angebote (Bewirtung, Broschüren, Giveaways), die angemessen sind und sich an den relevanten gesetzlichen Grundlagen und unternehmensinternen Leitfäden und Richtlinien orientieren.

Der Austausch über fachliche und dienstliche Themen steht stets klar im Vordergrund.

Auf der Konzernwebsite werden weitere Informationen zu den Veranstaltungsformaten öffentlich gemacht.

Parteisponsoring und -spenden

Die moderne Demokratie ist auf ein funktionierendes Parteiensystem angewiesen. Die Existenz gesellschaftlich verwurzelter Parteien liegt auch im Interesse der Wirtschaft und der Unternehmen.

Deshalb unterstützt Volkswagen beispielsweise Parteien des demokratischen Spektrums in Deutschland. Damit sieht sich das Unternehmen im Einklang mit den im Grundgesetz verankerten Prinzipien der Parteienfinanzierung, die den Parteien aufgeben, jenseits der staatlichen Wahlkampfkostenerstattung auch eigene Einnahmen zu generieren.

Die Außenbeziehungen sind grundsätzlich bereit, angemessen und ausgewogen demokratische Parteien bei der Ausrichtung von Parteitagen und ähnlichen Veranstaltungen zu unterstützen und Anzeigen in parteinahen Publikationen als Organ politischer Willensbildung zu schalten.

Sie verbinden diese Parteienförderung mit dem Ziel, öffentlich auf das Unternehmen und seine Projekte aufmerksam zu machen.

Grundsätzlich achten sie auf ein angemessenes Verhältnis zwischen eigenen Leistungen und den vertraglich vereinbarten Gegenleistungen.

Alle Sponsoring-Aktivitäten werden im Einklang mit den Verhaltensgrundsätzen des Volkswagen Konzerns und den Unternehmensrichtlinien zur Korruptionsprävention durchgeführt.

Für Transparenz und Überprüfbarkeit werden Zahlen zur Unterstützung von Parteiveranstaltungen und zum Anzeigenbudget für parteinahe Publikationen auf der Konzernwebsite öffentlich gemacht.

Spenden an Parteien, parteinahe Institutionen oder Politiker werden grundsätzlich nicht getätigt.

Verhaltensgrundsätze

Für alle Mitarbeiter der Außenbeziehungen ist die Einhaltung der internationalen Konventionen, der Gesetze und Bestimmungen aller Länder, in denen Volkswagen aktiv ist, selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich ist die Einhaltung der internen Regeln, unserer allgemeinen Verhaltensgrundsätze und insbesondere der Maßnahmen zur Korruptionsprävention sowie des Wettbewerbs- und Kartellrechts.

Volkswagen steht für Respekt, Toleranz und Weltoffenheit. Die Mitarbeiter der Außenbeziehungen bedienen sich daher ausschließlich redlicher und legaler Mittel bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

© Volkswagen Aktiengesellschaft

Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit
Brieffach 1882
38436 Wolfsburg
Deutschland

aussenbeziehungen@volkswagen.de

Stand 08/2016